



Arbeitsmarkt – Chancen für Alle

Gleichberechtigung
und Vernetzung e.V.

Immer wichtiger: Bildung

Einerseits geht die Anzahl der zur Verfügung stehenden Arbeitskräfte zurück. Andererseits steigen die Anforderungen an die Qualifikation. »Moderne Gesellschaften sind Wissensgesellschaften«

Fortschritt

Technischer und naturwissenschaftlicher Fortschritt lässt neue Arbeitsfelder und Berufsbilder entstehen. Die Kenntnisse der ersten Berufsausbildung reichen schon lange nicht mehr für ein ganzes Arbeitsleben aus. Wir arbeiten heute flexibler, mobiler, internationaler als noch vor 20 Jahren. Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer müssen sich auf lebenslanges Lernen einstellen.

Berufsorientierung

Die Stärkung der Ausbildungsfähigkeit und der Berufswahlkompetenz von Schülerinnen und Schülern steht hier im Mittelpunkt. Junge Männer und Frauen schöpfen im Hinblick auf ihre Berufswahl häufig nicht ihr Potenzial aus.

Lebenslanges Lernen

Brüche in der Erwerbsbiografie durch Familienphasen oder Arbeitslosigkeit erfordern neue Weichenstellungen für die Arbeitskräfte. Der Zugang zu Bildungsangeboten auch für Ältere – berufsbegleitend oder in Vollzeit – wird zunehmend bedeutsam. Auch in Unterbrechungsphasen wie z.B. in der Elternzeit hilft der Kontakt zum Arbeitsfeld beim Wiedereinstieg. Kooperationen zwischen Erwachsenen- und Weiterbildungseinrichtungen und der Wirtschaft können dies fördern. Sowohl formale Qualifikationen sind erforderlich als auch informell Gelerntes ist verwertbar.

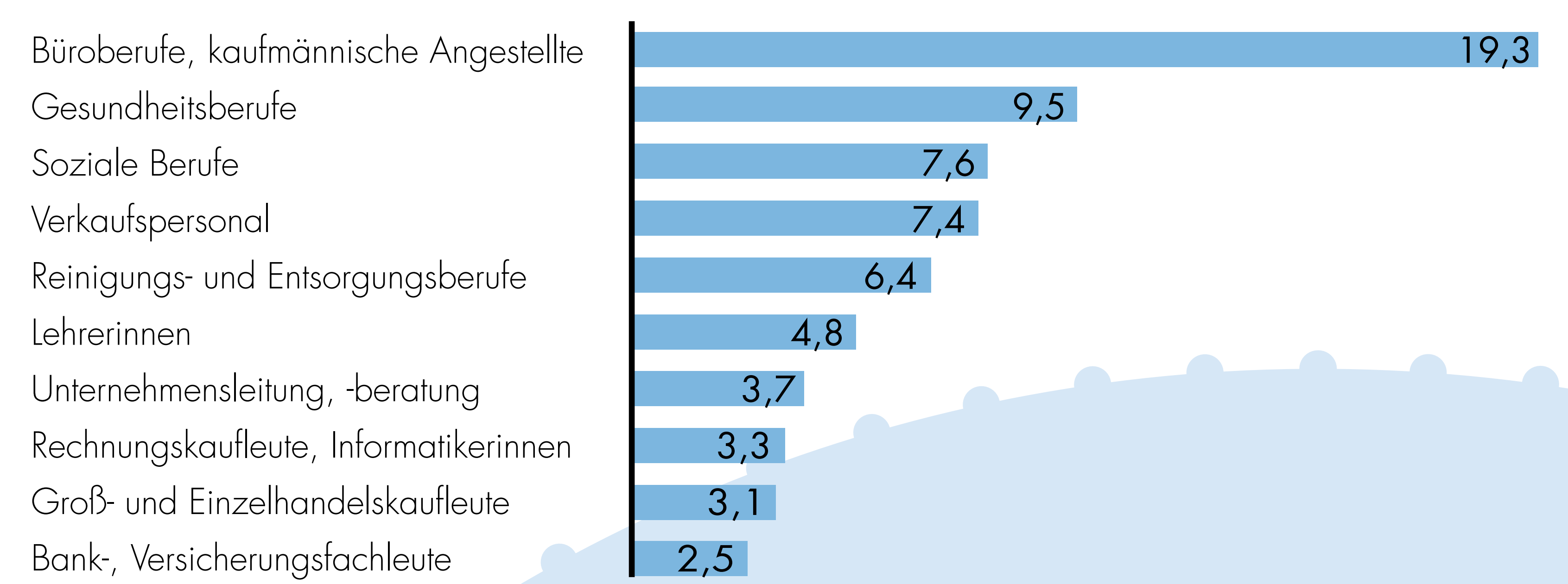
Potenziale nutzen

Die Teilhabe von Migrantinnen und Migranten in der Arbeitswelt erfordert gute Sprachkenntnisse und erfolgreiche Schulabschlüsse. Eine frühe Förderung für Kinder, Unterstützung bei der Wahl des passenden Schulangebotes und Integrationskurse für Erwachsene fördern dies. Berufs- und Studienabschlüsse aus dem Ausland müssen leichter verwertbar sein.

Mehr als zwei Drittel der Frauen übten 2008 einen Beruf aus, der in der Rangliste der häufigsten 10 Frauenberufe gelistet wird.

Erwerbstätige Frauen

Die zehn häufigsten Berufe 27–59-jähriger Frauen 2008 – Anteil an allen erwerbstätigen Frauen im mittleren Alter in %



Quelle: Statistisches Bundesamt, Frauen und Männer in verschiedenen Lebensphasen, 2010

